

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

M. N. MUZEUM KÖNYVTÁRA
Hírlapkönyvtár
Növedéktábla
1910. évi 1099. sz.

Redaktion und Administration:
Lugos, Sonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 1. Jänner 1910.

Nummer 1.

An unsere geehrten Leser!

Mit dem 1. d. Monats beginnt wieder ein Quartal und können Abonnements auf unser Blatt für das beginnende Vierteljahr aufgegeben werden.

Bei dieser Gelegenheit nehmen wir Anlaß darauf zu verweisen, daß „Südüngarn“ das älteste, verbreitetste und vermöge seiner vielverzweigten Verbindungen das bestorientierteste Blatt des Krasso-Szörenyer Komitates ist.

„Südüngarn“ ist dasjenige Verkörgan, das in gerechter und uneigenütziger Weise das Interesse der Bürgerschaft und des Volkes verteidigt, unerschrocken jeder Gewalt und jedwedem Terrorismus entgegentretend, für Gerechtigkeit und Wahrheit kämpft. „Südüngarn“ ist eben das, was eine Presse sein soll: Der unentwegte Förderer der Kultur. Der Beamte, der Kaufmann, der Gewerbetreibende, sie alle finden in uns stets einen treuen Freund und Beschützer ihrer Interessen.

Indem wir ersuchen unserem Blatte die weitgehendste Unterstützung zukommen zu lassen, entbieten wir allen unseren Anhängern und Lesern unseren patriotischen Gruß und bitten auch fernerhin um gütiges Wohlwollen.

Hochachtungsvoll
Redaktion u. Administration
des
„Südüngarn“.

Feuilleton.

Allerlei.

(Original-Feuilleton des „Südüngarn“.)

Von **M. Rosenzweig.**

Wenn Sie heute, schöne Frau, am Neujahrstage von mir, als Neujahrsgeschenke ein Feuilleton von fraglichem Werte erhalten, so müssen Sie dies „Verbrechen“ gef. der verehrten Herausgeberin unseres Blattes zur Last schreiben. Sie war es nämlich, die mich dazu beredete, am Neujahrstage unsere Abonnenten durch ein „Allerlei“ zu zerstreuen. Ich redete ihr allenfalls zu, daß es besser wäre, Abonnenten zu „sammeln“, als zu „zerstreuen“, aber was sich meine verehrte Verlegerin einmal einredet, das läßt sie sich schwer „ausreden“, trotzdem es besser ist, sich manchmal auch etwas ausreden zu lassen, wie jener Hagestolz, der sich verheiraten wollte, und in den Blättern annonzierte: Ein Herr, der die Absicht hat sich zu verheiraten, sucht auf

Jahreswende.

Lugos, 31. Dezember.

(R.) Die Sanduhr ist wieder abgelaufen, ein Jahr verschwand in der grauen Ewigkeit und wir stehen mit bangem Ahnen, wie vor dem verschleierten Bild zu Saiz, an der Schwelle des heranbrechenden Zeitabschnittes, nicht wissend, was die dunkle Zukunft birgt, denn kein Kassandrablick vermag die Mysterien derselben zu enthüllen. Wenn uns deswegen, da wir an einem neuen Meilenzeiger auf der endlosen Fahrstraße der Ewigkeit angelangt, einem müden Wanderer gleich einen Rückblick auf die Vergangenheit und einen forschenden Späherblick in die Zukunft werfen, das unheimliche Gefühl der bangen Ungewißheit schon vom allgemeinen menschlichen Standpunkte betrachtet beschleicht, so steigert sich dieses bange Gefühl umsomehr, wenn unser Blick die trübe Lage streift, in welche unser Land durch die Monate während parlamentarische Krise, durch die sterilen Kämpfe der Parteien veretzt wird. Inter arma

diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen älteren, erfahrenen Herrn, der ihm das — „ausredet“.

Meine geehrte Verlegerin fand also den älteren, erfahrenen Herrn nicht, der ihr es ausredete, daß ich heute am Neujahrstage unseren g. Lesern die fröhliche Laune durch mein „Allerlei“ verderben soll, und so trägt sie die Schuld an meinem „Verbrechen“. Wir sind auch übrigens mit der Herausgeberin unseres Blattes oft auf verschiedenem Standpunkte, und oft ganz kontroverser Ansicht. Was ihr zu wenig ist, ist mir zu viel, nämlich die Arbeit, und was ihr zu viel ist, ist mir zu wenig, nämlich die Bezahlung.

Wie gesagt, es ist der Wunsch der Herausgeberin unseres Blattes, Ihnen schöne Frau, und all unseren verehrten Lesern zu Neujahr ein „Allerlei“ zu präsentieren, das — ihrem Wunsche gemäß — recht viel Neues und Gutes enthalten soll. Nun denn, es ist mir nichts „Neues“, daß sie von mir immer etwas „Gutes“ erwartet, jedoch ist es nicht „gut“, daß sie auch immer

silent artes! Während des Kampfes stagniert jede produktive Arbeit des Parlamentes, und wenn wir auch den Kampf selbst, doch wo es gilt die wirtschaftliche Unabhängigkeit und mit derselben eine Konsolidierung der Zustände, eine tatkräftige Wahrung unserer politischen und wirtschaftlichen Interessen zu erkämpfen, so erfüllt es doch die gesamte Bevölkerung des Landes mit Betrübnis, daß sich der friedlichen Lösung des Zwiespaltes immer neue Hindernisse hemmend in den Weg stellen und daß die seit Monaten währende Krise, wie ein drückender Alp lähmend u. schwächend auf der Nation lastet.

Wir halten die Jahreswende für einen Ruhepunkt, an welchem Jedermann in wehevoller Stimmung das neu hereinbrechende Jahr begrüßt und wollen diese wehevollere Stimmung nicht durch den schrillen Miston einer Besprechung der ohnehin satfam bekannten Wirrnisse der politischen Lage in mißliebiger Weise stören. „Ein politisch Lied, ein garstig Lied“ und ganz und gar nicht geeignet, heute, wo wir uns mit herzlichen Glückwünschen be-

etwas „Neues“ wünscht, denn als Rabbi Akiba den bekannnten Satz aufstellte, „es gibt nichts Neues unter der Sonne“, so hat er gewiß an Lugos gedacht.

Denn bei uns in Lugos gibt es tatsächlich wenig Neues und wenig Gutes. Neu und gut wäre es beispielsweise wenn unser Gemeinderat es für ratsam hielte, den Unrat in unseren Straßen reinigen zu lassen; neu und gut wäre es, wenn man endlich statt der flimmernden, schlechten Beleuchtung einige Bogenlampen anschaffen würde; neu und gut wäre es, wenn die Polizei den Hazardspielern in unseren Kaffeehäusern das Handwerk legen wollte; und schließlich wäre es vielleicht etwas „Neues“, aber gewiß nichts Gutes, wenn man dem Wunsche eines gestrengen Cato's gemäß ebendasselbst die bildhübschen Kaffierinnen kassieren und ihre Stellen mit tugendvollen aber liebeleeren ehrwürdigen Matronen besetzen würde. Die „losen“ Frauenzimmer sind uns doch lieber als die „Zahnlosen“! Es gibt also, wie gesagt, bei uns wenig Neues,

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÓT



grüßen eine Ouverture des neuen Jahres zu bilden!

Wir geben der Hoffnung Raum, daß die Weisheit der leitenden Persönlichkeiten in Bälde den Modus zur Entwirrung der unerquicklichen Zustände finden wird, damit das Parlament wieder seine für das Land segensreiche Tätigkeit entfalten und all die großen Aufgaben lösen könne, deren Lösung im Interesse des Landes äußerst erwünscht wäre. Wir wünschen u. hoffen dies umso mehr, da wir damit den Wunsch der ganzen Bevölkerung des Landes zu verdolmetschen wähen.

Tagesneuigkeiten.

Aufruf!

zum Eintritt in einen Spizenkloppl-Lehrkurs.

Der Lugozer Tulipan Schutzverein hat beschlossen von 1. Feber 1910 angefangen vorläufig auf 3 Monate einen Spizenkloppl-Lehrkurs ins Leben zu rufen. Der Unterricht erfolgt gratis und sind zu dessen Abhaltung wenigstens 40 Zöglinge nötig, die durch eine Budapester Handarbeitslehrerin im Verfertigen von Kloppl- und Gsetneker Spizn unterrichtet werden. Der Verein bringt mit der Errichtung dieses Lehrkurses große finanzielle Opfer, tut dies aber in der Voraussetzung, vielen armen Mädchen zu einem ständigen Broderwerb zu verhelfen, daß das Spizenkloppl ein lohnender Verdienst ist. Reflektanten mögen sich mittels Korrespondenzkarte beim Sekretär Dr. Viktor Mauriz bis 15. Jänner melden.

Lugos, 28. Dezember 1909.

Dr. Viktor Mauriz. Frau Karl Fialka,
Sekretär. Präses.

Generalversammlung des Tierschutzvereins.

Der Lugozer Tierschutzverein hielt Donnerstag den 30. d. M. unter Vorsitz seines Präses des königl. Schulinspektors Julius Berecz in den Lokalitäten des Meisterschutzvereins seine heurige ordentliche Generalversammlung. Vor der Generalversammlung fand eine Ausschußsitzung statt, in welcher

und mein Freund Salaf empfängt mich, wenn ich ihn um Neuigkeiten angehe, mit der stereotypen Phrase: „Nincs semmi új sa!“

Doch — pardon — es gibt doch etwas Neues, nämlich „Uj Lap“ die „neue Zeitung“, eine antisemitische Giftpflanze, die bei uns in jüngster Zeit mit großem Appomb kolportiert wird — aber bisher zur tiefsten Betrübnis ihrer Kolporteurs — wenig Wasser trübt. Und dann noch etwas Neues! Ich hänge nämlich zum neuen Jahre mein altes Metier an den Nagel. Es ergeht mir nämlich, wie jenem Maler, der seine Kunst an den Nagel hängte, weil seine Bilder niemand an den Nagel hängen wollte.

Nun übrigens, in 30 Jahren kann man sich schließlich genug satt — prügeln. An Reminiszenzen und mannigfachen Episoden aus meinem „dreißigjährigen Kriege“ soll es ja in Zukunft nicht fehlen, doch heute will ich Ihnen die Feiertagsstimmung nicht verderben. Ich scheid ohne Groll und ohne Bitternis und lehre nun nach einem Seitensprung von 30 Jahren zu meiner ersten Liebe zurück. „On revient toujours à ses premiers amours!“

die laufenden Vereinsangelegenheiten erledigt wurden.

Präses Julius Berecz begrüßte die Anwesenden, worauf der Vereinssekretär seinen Jahresbericht verlas. Er betonte, daß sich das humane Wirken des Vereins bereits fühlbar mache und daß auf dem Gebiete der Stadt die Tierquälereien — wie solche in früherer Zeit täglich auf der Tagesordnung waren — nur sehr selten ereignen. Der Tierschutz hat nicht nur einen ethischen, sondern auch einen wirtschaftlichen Nutzen, es wäre daher wünschenswert, wenn der Verein sich an den Budapester Zentralverein mit der Bitte wenden würde, im Ministerium behufs Besteuerung der Flobertgewehre zu intervenieren, da mit denselben viel Unfug getrieben wird und von bösen Rangen ungemein viel nützliche Singvögel, die unschätzbaren Hüter der Obstkultur, vernichtet werden. Desgleichen sollte sich der Verein an den Stadthauptmann mit der Bitte wenden, den Tierschutzverein in seinem humanen, gemeinnützigen Wirken zu unterstützen und besonders den zahlreichen Vogelstellern das Handwerk zu legen. Der umfangreiche Bericht des Sekretärs wurde zur Kenntnis genommen und auf Antrag des Präses dem Sekretär Bela Tafferner für sein mühevolltes Walten Dank votiert.

Der Bericht des Kassiers J. Schlinger, laut welchem der Kassastand 1066 Kronen beträgt, wurde zur Kenntnis genommen und das Budget pro 1910 gutgeheißen.

Es erfolgte hierauf die Neuwahl der Funktionäre. Auf Antrag des Bürgermeisters Arpad v. Marsosky wurde den bisherigen Funktionären protokollarischer Dank votiert und sämtliche mit Akklamation wiedergewählt. Die vakante Stelle des Schriftführers wurde einstimmig mit dem Staatslehrer Ludwig Mendly besetzt, worauf Präses Berecz die Generalversammlung mit den ermunternden Worten schloß, dem humanen Verein je mehr Mitglieder anzuwerben, damit derselbe materiell gekräftigt, seiner Mission je besser entsprechen könne.

Aus militärischen Kreisen. Der königl. Honvedminister ernannte im hiesigen Honvedinfanterieregimente zu Leutnants: Dr. Stefan Juhász vom Szegeder 5., Dr. Joh. Balteky vom Nagymarader 5., Jidor Heisler vom Debreczener 3., Sandor Barga vom Szegeder 5., Dr. Josef Szova vom Gyulaer 2. Honvedinfanterieregimente; ferner die Leutnantsstellvertreter Anton Rutkai, Josef Fenei, Bela Schaff, Geza Kimberger, Georg Pleß, Georg Denez und Robert Kor-

Die Journalistik, Sie wissen es ja, schöne Frau, war meine erste Liebe. Ich fühlte mich von ihr „angezogen“ schon in einem Alter, als das „wenig Angezogene“ mich noch „wenig angezogen hatte.“ Später freilich wurde ich ein wenig „angezogen“ und mein Freund Frik, ein alter Schulkollege, nur für „eingezogene“ Mädchen schwärmte, war bei mir das Gegenteil der Fall.

Ich will also, wie gesagt, jetzt ganz meiner alten Liebe leben, und da mein „Szatimker Weltblatt“, wie Sie doch wissen, nach kurzem Bestande an chronischem Brust-taschenkatarrh selig im Herrn entschlief, will ich nun ein neues Blatt gründen. Das neue Blatt wird ein Familienblatt sein, insofern, daß ich aus ökonomischen Rücksichten sämtliche Mitarbeiter aus meiner Familie angeworben habe.

Mein Schwager Josef wird mir Gedichte liefern; mein Bruder Josef wird die Musikkritik besorgen; mein Better Jgnaz wird die Bankangelegenheiten besprechen, während mein Better Hans über den Stand der Weingärten berichten wird; die Tagesneuigkeiten werden meine Klatschschwestern versehen und wenn ich dann

niss. Zu Reservebetten wurden ernannt: Karl Herbert, Samu Sagovics, Johann Zipfl, Peter Teufel, Glef Rev, Johann Maurus und Oskar Bihely.

Berlobung. Der Kontrollor der Arbeiter-Krankenkassa Andreas Biro verlobte sich in Deba mit Fr. Irma Ignacz.

Eröffnung der Theatersaison. Wie man uns von kompetenter Seite mitteilt, langt Theaterdirektor Polgar am 15. Jänner in Lugos ein und wird am selben Tage die Saison mit der melodiosen und beliebten Operette „Dollarprinzessin“ eröffnen.

Im Tode vereint. Ein greises, hochbetagtes Ehepaar wurde in der Gemeinde Os-Gsanad, im Torontaler Komitate im Monate Dezember d. J. in einem Zwischenraume von 3 Wochen zur ewigen Ruhe bestattet. Erst starb die Gattin Frau Barbara Schiefler im 87. Lebensjahre am 4. Dezember. Das Hinscheiden der treuen Ehehälfte betrückte den Gatten so sehr, daß auch er, der geachtete Bürger seiner Gemeinde, Kristof Schiefler am 25. Dezember, dem ersten Weihnachtstage, im Alter von 91 Jahren seiner geliebten Gattin ins Grab folgte. In dem verschiedenen Ehepaare betrauert unser g. Mitbürger, Gerichtszekutor Wilhelm Schiefler seine Eltern.

Wohltätigkeit. Max Hirn, der Eigentümer der Droschhaer Brodbäckerei, deren Erzeugnisse sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen, verteilt am Neujahrstage bei der Polizei unter Arme 30 Laib Brode. Wir registrieren diese edle Tat mit dem Bemerkten, daß selbe ein nachahmenswertes Beispiel für die übrigen Bäckermeister bilden möge, denn bei der jetzt herrschenden Teuerung ist Brod das praktischste Geschenk für die Ärmsten der Armen.

Tafeläpfel. Tafeläpfel feinsten Sorte als Török-Balint, Batul, Rezsicska und Weinäpfel in kleinerem und größerem Quantum nur noch 3 Tage hindurch zu haben in der Hungaria Droschhaer Brodbäckerei am Isabellaplatz.

Weihnachtsfeier der ref. Glaubensgemeinde. Mit den von edlen Menschenfreunden eingeflossenen Spenden veranstaltete die ref. Glaubensgemeinde am 24. Dezember in der ref. Kirche eine Weihnachtsfeier. Der Kirchenrat der ref. Glaubensgemeinde drückt im Namen der 30 bekleideten armen Kinder, sowie der 100 mit verschiedenen Süßigkeiten beschenkten Kinder seinen innigsten Dank aus, wie nicht minder den Damen: Frau Koloman Bartha und Frau Julius Demeter, wie auch den Herren Josef Albert, Johann Boros und Ludwig

noch einen Goldonkel und eine Erbtante finde, die mein Blatt finanzieren, so wird die „Neueste Lugozer Zeitung“, mein Familienblatt vortrefflich prosperieren. Das Familienblatt wird in der bestrenommierten Buch- und Kunstdruckerei Susveth und Hoffer gedruckt und wird eine „Beilage“ des „Südungarn“ bilden, was mir von der verehrten Herausgeberin wahrscheinlich eine „Zulage“ eintragen wird, was ich ganz gut vertragen könnte. Meine Blaudei, die dem Wunsche meiner verehrten Herausgeberin gemäß viel „Neues“ und „Gutes“ hätte enthalten sollen, ist zu Ende, nur fürchte ich, meine freundliche Leser werden ein ebenso sarkastisches, als geistreiches Urteil fällen, wie Lessing, dem man einst ein Buch anpries, das viel „Neues“ und „Gutes“ enthält. „Schade, sagte Lessing, daß das „Neue“ darin nicht gut, und das „Gute“ darin nicht neu ist. Damit ich aber stylgerecht bleibe und das „Gute“ und „Neue“ in meinem Feuilleton wenigstens wörtlich genommen je öfter vor komme, wünsche ich Ihnen und all meinen g. Lesern ein „gutes“ „neues“ Jahr! —

D o r o g i, die sich um die wohlthätige Sammlung eifrigst bemühten. Ebenso gebührt Dank und Anerkennung der Madrager Eisenwerk-Gesellschaft, die den mächtigen Christbaum und Frau Alexander Laßlo, welche den Christbaumschmuck spendete. In Nachfolgendem veröffentlichen wir einen Teil aus der Namensliste der hochherzigen Spender. Die Fortsetzung wird in unserer nächsten Nummer erscheinen. Johann Nagy 10 Kronen, Anton Bod 5, Ludwig Kalajesi 1.40, Philipp Eckstein 5, Vidia Bihari 1.20, Alex. Mite 2, Ladislaus Popovics 1, Ludwig Frühwald 6, Alexander Epstein 4, Heinrich Recht spendete Feigen, Orangen, Carobe, Teegebäck und Maroni. Emilie Kelbly 60 S, Isidor Santos 2 K, Samuel Grünbaum 2, Guido Boinich 1, Elek Pattyanffy 2, Marie Csipalay 2, Jul. Berecky 2, Alex. Laßlo 10, Kornel Podhradsky 2, Dr. Heinrich Verdach 2, Ludwig Steiner 2, Dr. Alfred Dezsényi 3, Dr. G. Duschnik 2, Geza Grünhut 5, Eduard Neumann 2, Koloman Nemes 2, 2 Schultaschen 3 Federbehälter und 3 Bücher, Aurel Jsefkusz 2, Joltan Talajdy 2, Olga Popper 2, Frau Beleznay 2, Frau Holzner 2, Frau Zacharias 1, Julius Szeges 2, Johann Milutinovics 4, Frau Gombos 2, Eduard Biernatek 4, Stefan Czegledy 1, Frau Sera 3, Stefan Szetely 2, Bela Lafferner 1, G. Neumann 4, Stefan Csorba 1, Alexander Nagel 2, Frau Litsel 2, Karl Fialka 4, Brüder Deutsch 3, Frau Csismas 1, Ludwig Sziklai 5, Johan Hufarek 2, Witwe Adolf Munkacs 3, Frau Kostas 3, Frau Lunei 5, Josef Kovacs 4, Karl Juschik 2, Jozsa Boguar 2, Samu Argalas 3, Karl Elek 3, Bela Laßloffy 1, August Makay 2, Karl Nagy 4, Henriette Fenyves 4, Dr. Jenő Dobo 4, Dr. Bazul Hofbu 10, Dr. Josef Haus 5, Bela Gidofalvy 2, Dr. G. Zala 2, Ludwig Popp 5, N. N. 1, Dr. B. Boc 1, Elemér Kormos 2, Julius Demeter 5.

Lehrerwahl für die Gewerbe-Lehr- lingschule. Am 29. v. Monats hielt im Rathaussaale unter Vorsitz des königl. Schulinspektors Julius Berecz die Aufsichtskommission der hiesigen Gewerbe-Lehr- lingschule eine Sitzung, deren einzige Tages- ordnung die Wahl zweier Lehrkräfte für die Gewerbeschule bildete. Es waren bloß zwei Offerte eingelaufen u. zw. kompetierte der Lehrer der evang. Schule David Schreiner und Karl Schögl aus Dravicza. Auf Antrag des Schulinspektors wurde die Aus- schreibung eines neuerlichen Konkurses aus- geschrieben, jedoch dürfte voraussichtlich die vakante Stelle im laufenden Schuljahre nicht mehr besetzt werden.

Berichtigung. Aus Versehen blieb in der Notiz unseres vorigen Blattes, die sich auf die Weihnachtsfeier im Waisenhause bezog, der Name des hiesigen Großhändlers Heinrich Recht aus. Wir registrieren nun nachträglich, daß Herr Recht, wie alljährlich, auch heuer für den Christbaum der Waisen eine große Menge Kanditen und Süßfrüchte spendete.

Brückenbau. Die Offertverhandlung über die bei der Nera-Brücke auf der Fehertemplom-Belobraßtaer Straße erforderlichen Arbeiten wird am 17. Jänner l. Jahres in den Amtskloakalitäten des Vizegespanns Aurel Jsefkusz abgehalten.

Die Kokenfelder Erste Rebenveredlungs- Anlage in Mediasch (Siebenbürgen), Eigen- tümer Friedrich Caspari, ehemaliger Wein- baucommissär des Groß-Köfler Komitates und Weingutsbesitzer liefert zu Veredlungszwecken die vorzüglichsten heimischen und amerika- nischen Schnitt- und Wurzelreben zu mäßigen Preisen in tadellosem Zustande. Diese Ver- edlungs-Anlage, welche unter fachmäßiger Leitung steht und eine der größten des Landes ist, verdient in jeder Hinsicht das vollste Ver- trauen unserer geehrten Leser, deren Auf- merksamkeit wir die Annonce dieser Anlage in unserem Blatte bestens empfehlen. Illustrierten Katalog sendet die Unternehmung gratis und franko.

Verschwundener Steueramtsbeamter.

Der Karansebeser Steueramtsbeamter Madar Tillmann ist am 25. v. M. unter rätsel- haften Umständen verschwunden. Der 25- jährige Beamte reiste am genannten Tage von Lugos mit dem Schnellzuge nach Karan- sebes ab. Unterwegs verschwand er in bisher unaufgeklärter Weise. Die Lugoser Polizei erstattete von dem mysteriösen Vorfall der hauptstädtischen Polizei die Anzeige. Die Un- tersuchungen sind im Zuge.

Der Haverdaprozeß. In Angelegenheit der Delegation eines fremden an Stelle des Szabadlaer Gerichtshofes zur Verhandlung des Marie Haverda'schen Mordprozesses wird die Kurie heute die Entscheidung fällen Wahr- scheinlich dürfte der Szegeder Gerichtshof delegiert werden.

Seinen geschätzten Gästen, Gönnern und Freunden entbietet aus Anlass der Jahreswende die

BESTEN GLÜCKWÜNSCHE!

TOBIASNEUBAUER, Bahnhof-Restaurateur.

Seinen geschätzten Kundenkreisen ruft anlässlich des Jahreswechsels ein herzliches

PROSIT NEUJAHR!

zu.

KOLOMAN BAYER.

Meinen sehr verehrten Kunden und Geschäftsfreunden entbiete ich auf diesem Wege die herzlichsten

NEUJAHRSGLÜCKWÜNSCHE

mit der Bitte, mir ihr weiteres Wohlwollen bewahren zu wollen.

JOSEF SZIDON, Konditor

ZUM JAHRESWECHSEL

erachte ich es für eine angenehme Pflicht, meinen hochverehrten Kunden, Gönnern und Freunden meinen

HERZLICHSTEN GLÜCKWUNSCH!

zu entbieten.

LUDWIG KÓKAY, Herrenschneider.

Anlässlich des Jahreswechsels entbietet seinen sehr geschätzten Kunden und Freun- den die

HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE!

KARL ANNAU, Bäcker.

Zum Jahreswechsel entbietet allen seinen geehrten Gästen, Gönnern und Freunden die

HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE!

BELA BILECZ, Hotel Hungária.

BEIM JAHRESWECHSEL

erachte ich es für eine angenehme Pflicht, meinen geschätzten Kunden, Gönnern und Freunden die

HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE!

zu entbieten.

JAKOB KNEIP, Bäcker.

Meinen hochverehrten Kunden, Freun- den und Bekannten entbietet aus Anlass des Jahreswechsels auf diesem Wege die

HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE!

JOHANN JURANESCU, Raseur u. Friseur.

Anlässlich des Jahreswechsels entbietet seinen sehr geschätzten Kunden und Freun- den die

HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE!

SANDOR TÖRÖK, Bäcker.

Meinen geschätzten Gästen, Gönnern u. Freunden entbiete ich auf diesem Wege die herzlichsten

NEUJAHRSGLÜCKWÜNSCHE!

mit dem Ersuchen, mir ihr werthes Wohl- wollen auch im neuen Jahre gütigst be- wahren zu wollen.

FRANZ NEUMANN, Hotel König v. Ungarn.

Anlässlich des Jahreswechsels entbiete ich meinen geehrten Kunden, liebwerten Freun- den und Bekannten an dieser Stelle meine

HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE!

FRIEDRICH STÖFFLER, Blumenhandlung.

Meinen verehrten Gästen, wohlwollen- den Freunden und Bekannten rufe ich ein

FROHES GLÜCKLICHES NEUJAHR!

ARMIN NEUBERGER, Kaffee Royal.

Das Neujahr 1910 bietet mir will- kommenen Anlass meinen vielwerten Kun- denkreisen und Gönnern für das mir gegen- über bekundete Vertrauen zu danken. Indem ich mir auch fürderhin das freundliche Wohlwollen meiner g. Kundenkreise ent- biete, rufe ich denselben ein herzliches

PROSIT NEUJAHR!

zu.

JOSEF S. PAPP

Erste Südungarische Hausbrodbäckerei.

Seinen geschätzten Kundenkreisen, wohlwollenden Gönnern und Freunden wünscht ein glückliches und

FRÖHLICHES NEUJAHR!

MIHELVI I., Gärtnerhalle.

Teile zugleich mit, das ich mein Ge- schäft im selben Hause in die Kirchengasse verlegt habe.

Für das mir bisher bekundete freund- liche Wohlwollen bestens dankend, wünsche ich meinen geschätzten Gästen, Gönnern und Freunden ein recht frohes und

GLÜCKLICHES NEUJAHR!

KARL BLANINGER, Kaffee Hungaria.

Ich erachte es als eine angenehme Pflicht, meinen liebwerten Gästen, Gönnern und Freunden aus Anlass des Jahreswech- sels ein donnerndes

PROSIT NEUJAHR!

entgegenzurufen.

SANDOR SCHÖNBERGER, Kaffee Korso.

ZUM JAHRESWECHSEL

sage allen meinen hochverehrten Kunden, Freunden und Bekannten meine herzlichsten Glückwünsche.

KARL GRAF, Fleischhauer.

Meinen geehrten Gästen, Freunden und Bekannten ein

GLÜCKLICHES NEUJAHR!

ALEXANDER KOCSONKA, Hotel Pfau.

Anlässlich des Jahreswechsels entbietet seinen sehr geschätzten Kunden und Freunden die

HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE!

JOSEF BERCSAN, Sodawasserfabrikant.

Meinen geschätzten Gästen, Freunden und Bekannten entbiete anlässlich des Jahreswechsels die

HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE!

NIKOLAUS BILETI, Raseur u. Friseur.

Allen meinen geschätzten Kunden, Gönnern und Freunden ein recht frohes und

GLÜCKLICHES NEUJAHR!

HIRN MIKSA, Orosházaer Brodbäckerei.

Gelegentlich des Jahreswechsels entbietet auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege seinen geschätzten Kunden und Freunden die

HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE!

SCHMIDT, Milchhalle.

Mich in das Wohlwollen meiner hochverehrten Kunden bestens empfehlend, entbiete ich denselben auf diesem Wege anlässlich des Jahreswechsels meine

HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE!

KORNEL MIHUTZ, Bäcker.

Meinen geschätzten Kundenkreisen, Freunden und Gönnern ein

HERZLICHES NEUJAHR!

MARTIN SZÜZ, Gasthaus zum Buren.

A magyar ujságírás szenzációja! „A Nap“ a magyar közönség legkedvesebb lapja! A 48-as eszmény és a magyar nemzeti törekvések egyetlen hí és kérelhetetlen szószólója. Főszerkesztő: Braun Sándor. Felelős szerkesztő: Hacsák Géza. Naponkint 125.000 példány! Egy szám 2 krajcár. „A Nap“ előfizetési ára: Egy évre 16 K, félévre 8 K, negyedévre 4 K, egy hónapra 1 K 40 f.

Fidibusz! A legkitünőbb magyar éleláp. Páratlan népszerűség. Remek szöveg, pompás képek! Mesésen olcsó! Egy szám 6 krajcár. A „Fidibusz“ előfizetési ára: Egész évre 6 K, félévre 3 K, negyedévre 1 K 50 f, egy hónapra 50 f. Mutatványszámokat küld a kiadóhivatal: Budapest, Rökk Szilárd-utca 9.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.

Preis der Original-Schachtel 2 Kronen. In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung!** bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. - Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL. k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

KALOGÉN

BRÁZAY SÓBORSZESZ
FOGKRÉM és SZÁJVIZ ★

Bade-Anzeige.

Beehre mich eizem p. t. Publikum die höfliche Anzeige zu machen, dass für die Wintersaison mein ganz neu adaptiertes und gründlich renoviertes

Dampf- und Wannenbad

eröffnet wurde. Dasselbe steht dem Publikum täglich von 5 Uhr früh bis 8 Uhr abends zur Verfügung, für Damen ist die Benützung des Dampfbades auf Mittwoch vormittags u. Freitag nachmittags festgesetzt. Alle Baderäume sind mit einer Zentral-Dampfeizung versehen.

Achtungsvoll

Martin F. Karl,
Badebesitzer.

Einladung.

Ich erlaube mir hiemit meine geehrten Gäste und den p. t. Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß ich am 31. Dezember 12 Uhr nachts eine

Juxtombola

veranstalte, bei welcher Gelegenheit frischer Luftich

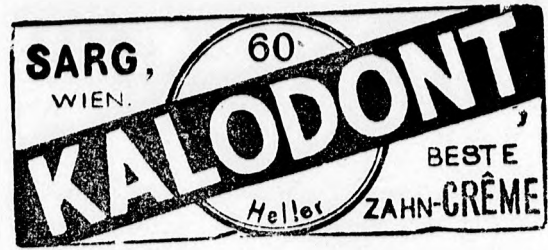
braunes bayerisches Bier

zum Ausschank gelangt.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

Kocsonka Sándor,
Eigentümer des „Hotel Pfau“.



Sylvesterabend.

Beehre mich dem hochverehrten Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass ich in sämtlichen Lokalitäten des unter meiner Leitung stehenden

Hotels „König v. Ungarn“

einen eleganten und gemütlichen

Sylvesterabend

veranstalte, bei welchem die

Temesvárer Musikkapelle des 61. Inf. Reg. konzertieren wird.

Personenkarte 1 Kr., Familienkarte (5 Personen) 3 Kr.

Um je zahlreicheren Zuspruch zu diesem genussreichen Abend ladet ergebenst

Franz Neumann
Hotelier.

BETTNÄSSEN

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umfonst!

Institut Aeskulap Nr. 400
Regensburg, in Bayern.



A **„JÓ PAJTÁS“** cikkeit a legjobb frók írják. Mikszáth Kálmán gyakran ír bele elbeszélést, Sebők Zsigmond benne folytatja maczkó-történeteit **Dörmögő Dömötör** czimen, Benedek Elek regényt és szép meséket ír, Molnár Ferenc mulatságos apró szindarabokat, történeteket, Rákosi Viktor elbeszéléseket, Szöllösi Zsigmond és Möricz Zsigmond meséket, elbeszéléseket, Schöpfung Aladár tanulságos elbeszéléseket. Költőink közül Lévy József, Endrődi Sándor, Kozma Andor, Abrányi Emil, Lampérth Géza, stb. írnak a **„JÓ PAJTÁS“**-ba gyermekverseket.

A **„JÓ PAJTÁS“** szerkesztői üzenetei kedvesek minden gyermeknek, igazi benső szeretetteljes viszony fejlődik ki általuk a lap és olvasói közt.

A **„JÓ PAJTÁS“** rejtvényeinek megfejtői között értékes könyvjuttalmakat sorsol ki.

Karácsonyra gazdag tartalmú és díszes kiállítású ajándékkal lepi meg olvasóit. Ez a

„A JÓ PAJTÁS ALMANACHJA“,

egy terjedelmes kötet könyv, legjobb ifjúsági íróink meséiből, elbeszéléseiből, egyéb közleményeiből összeállítva, szép képekkel. Azonkívül kedves kis tárcza-naptárt az 1910. évre kap minden előfizető.

A **„JÓ PAJTÁS ALMANACHJA“**-t és a tárcza-naptárt ingyen kapja minden előfizető; azok is, a kik új évtől kezdve lépnek az előfizetők sorába.

Előfizetők gyűjtői értékes kedvezményekben részesülnek.

Előfizetési ára negyedévre 2 korona 50 fillér.

Előfizetéseket elfogad és mutatványszámot ingyen küld:

a **JÓ PAJTÁS KIADÓHIVATALA:**

Franklin-Társulat, Budapest, IV., Egyetem-utca 4. sz.

s a fiók-kiadóhivatal:

Lampel R. könyvkereskedése (Wodianer F. és Fiai) R. T.
Budapest, VI., Andrassy-út 21.

Eütőanyagszükségletét

fedezze

Friedmann Mór

cégnél

Nedelko-utca 41

Telefon 152.

Telefon 152.

kizárólag

porosz salon kőszén, Porosz
dió (koks) pirszénpormentes bükkfa-szén aprított tűzifát
ajánl hazaszállítással.

➔ Tegyen egy próba-rendelést. ➔

Apotheker Schaumann's

Magensalz

in seiner Zusammensetzung neu verbessert, seit mehr
als 30 Jahren mit besten Erfolgen eingeführt, ist
und bleibt das beste Mittel gegen alle Arten von
Magenleiden, Darmkrankheiten und Appetitlosigkeit.
Es ist unentbehrlich zur Regelung und Auf-
rechterhaltung einer guten Verdauung. Wer zur
Abmagerung neigt, verwendet ebenfalls zweimal
täglich Magensalz.

Preis einer Schachtel K 1.50. Versand täglich per
Post gegen Nachnahme von mindestens 2 Schachteln.
Schältlich in aller Apotheken und Drogerien.

Hauptdepot chemisch-pharm. Laborat. des Apothekers
Julius Schaumann, Stockerau bei Wien.

Das idealste HAARPFLEGEMITTEL ist

➔ KULKA'S ➔

Petrol-Haargeist.**Das beste Mittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung.**

Man verlange genau

KULKA'S „Petrol“-Haargeist.

➔ Eine Flasche 2 Kronen. ➔

Ueberall erhältlich, wo nicht, so direkte zu beziehen vom Erzeuger

Stadtapotheke zum Schwarzen Adler**TEMESVAR, Stadt, Sct. Georgsplatz.**

Hauptniederlage in Lugos in der Apotheke des Johann Fischer.

Jakob Kaufmann's**Glas-, Porzellan-, Majolika- und
Lampenhandlung**

welche seit 25 Jahren am hiesigen Platze besteht

wird aufgelöst.Bei dieser Gelegenheit werden sämtliche am Lager befindliche
Artikel unter dem Einkaufspreis verkauft. — Bestellungen

Telefon 224.

werden prompt effektuiert.

Telefon 224.

Geschäfts-Anzeige.

Wir beehren uns einem hochverehrten p. t. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, daß wir wegen starker Überhäufung unseres

Silberwarenlagers

dasselbe zu

tief herabgesetzten Preisen

veräußern.

Um weiters einem allgemeinen Bedürfnisse und starker Nachfrage zu entsprechen, führten wir

China Silberwaren

in feinsten, künstlerischer und dauerhaftester Art zu den staunend wohlfeilsten Preisen ein.

Ferner gestatte ich mir die Aufmerksamkeit eines verehrten Kaufpublikums auf mein reichhaltiges Lager von

Juvelen, Taschen- und Wanduhren

in allen möglichen Formen, Arten und Ausführungen von solider, dauerhafter Konstruktion und eleganter Façon zu lenken. — Letztere durchaus Erzeugnisse erstangiger Fabriken.

Achtungsvoll

JAK. BLUM & SÖHNE.

LUGOSER PLATZPREISE

vom 31. Dezember 1909.

Weizen von Kronen	25.40	bis Kronen	26.20
Korn neu „ „	17.--	„ „	17.40
Gerste „ „	13.20	„ „	13.80
Hafer „ „	12.80	„ „	13.80
Mais „ „	14.80	„ „	15.40

Schönheit, zarter Teint



Vor dem Gebrauch
der Aacheiner Thermals.

durch

Aacheiner Thermalseife.

Bester Schutz gegen Hautkrankheiten.

Alleinverkauf: Fischl Alfred, Spezereiwarenhandlung, Lugos, Isabellaplatz.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől. 15031 - 1909. kig. sz.

Hirdetmény.

Barbu Házi Josef lugosi lakos építési-és telepengedélyt kért a Román-Lugoson, temesvári utról kifelé menve balra, a Holzner Lajos és Patzel Ferenc szomszédok között fekvő és tulajdonát képező telken felállítandó sertés szálásra.

Ennek folytán az ipartörvény 27. §-a értelmében a helyszínen tartandó tárgyalásra 1910. évi. január hó 10 ének d. e. 11 óráját tűztem ki, mely tárgyaláson kifogást tenni szándékozók ellenvetéseiket szóval vagy írásban kötelesek előadni, mert ellenesetben azok teentetbe nem vétetnek.

Lugos, 1909. évi december hó 15-én.

Marsovszky, polgármester.

Patentiert!

Jede Hausfrau erzeugt sich
gefahrlos helles weißes Gas-
licht pro Stunde um 1/2 Heller
selbst.

Ersatz für elektrisches Licht!

Explosion gänzlich ausgeschlossen!

Schattenlos! - Geruch- und rauchlos!

Neuheit!

Gas selbstherzeugendes Licht!

Ohne Röhrenleitung.

Einsatzlampen für jede Tischlampe.

Laternen-Einsatzlampen für Außen und Innen-
Beleuchtung mit Luft-
durchzug.

Arbeits-Hängelampe für jede Werkstätte.

Hängeglühlicht für Salon- und Außen-Beleuchtung,
bei jedem Wind, Sturm oder Regen
brauchbar.

Eine Flamme hat 75-100 Kerzen Lichtstärke. Wand-
arm 14 Tage zur Probe 16 Pr. — Wiederverkäufer
überall gesucht. — Preisliste gratis. Anfragen, bitte
Retourporto beizulegen.

Neuheitenvertrieb Schwab,
WIEN, im Wimmergasse 1.

ACHTUNG!

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang

mein reichsortiertes Lager in Herren- und Damenwäsche.
Kravatten. Kleider-Stoffe, Delaine, Theater - Erharps,
Blousen-Seide und Samte. Leinwände und sämtliche
Kurzwaren-Artikel.

Preise überraschend billige und konkurrenzlose!

BRAUCH FERENCZ

Lugos, Palais „Poporul“

NOXIN



mit dem Patent
SCHLOSSEL

In allen besseren Geschäften erhältlich

The „NOXIN“ Co.

LONDON: E. C. 57. Chisvell Street.
WIEN, XVIII/1.: Willy Weingärten, Semper-
Strasse 13. Telefon 22149.
PARIS: 125. Rue Montmartre.
BODAPEST, VI.: Brüder Hochsinger.

ÓH JAJ!



Muß ersticken an diesen Bösen Huften!

Bei Huften, Heiferkeit und Verfleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

Reichspalatin - Apotheke,
Budapest, VI., Váci-körút 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Físchér János, Rieger Nándor, Vértés Lajos. Karánsebes: Alexandrovits Dóme, Müller Fülöp. Német-Bogásán: Risztics Milán. Resiczabánya: Brada Ede, Csapó János gyógyszertárakban.

KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

== Temesvár, Agrar - Palais 7. ==

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur :-: :-: Krankenpflege :-: :-: Alleinige Niederlage der Kodak-Gesellschaft für

== Temesvár. ==



Photographische-Apparate, Grammophone und Tennis- : : : Sport-Artikel. : : : Kodak - Apparate, Papiere und andere Erzeugnisse der Gesellschaft zu Original-Fabrikspreisen.

Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: **KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.**

Telefon 220. Katalog gratis. Telefon 220.

Juwelier Hegyesi R.-Lugos Palais Popor ul

Ich bringe dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich stets eine reiche Auswahl von

Gold- und Silberketten, Armbänder, Ringe und Ohrgehänge

wie auch eine grosse Auswahl in echten Schaffhausener und Omega **Gold- und Silberuhren**

wie auch sonstige **TASCHENUHREN** besten Fabrikates zu billigsten Preisen am Lager habe. — Ferner ein grosses Lager von **echten Silber- und China Silber-Eßbestecken und besonders schöne Zierstücke.**

Mich einem verehrten kauflustigen Publikum bestens empfehlend

Achtungsvoll
Hegyesi, Juwelier.

Abonnement auf Modezeitungen.

Ins Haus gestellt oder mit Postzusendung übernimmt auf jede beliebige Modezeitung oder Zeitschrift bereitwilligst Abonnements bei garantiert pünktlicher Lieferung

Die Buchhandlung des Koloman Nemes Lugos

Viel gelesene und bekannte Modezeitungen :

In Loko ins Haus gestellt	Mit Postzusend.
Divatújság	2.20
Divatszalon	3.—
Patyolat	1.10
Gyermekdivat	1.10
Blatt der Hausfrau	2.70
Elegante Mode	2.—
Österr. Familien- und Modezeitung	3.12
Frauenfleiss	1.—
Illustrierte Frauenzeitung	2.40
Kindergarderobe	— .90
Mode und Haus	1.80
Modenwelt	1.50
Grosse Modenwelt	1.50
Wäschezeitung	— .99
Die Wienerin	3.30
Wiener Mode	3.30
Wiener Frauenzeitung	2.—

!! Im Leben nie wieder !!



Damen-Leinenhemd

= nur K 1.95 =

mit sehr reicher Stickerei, wunderbare Façon, auf den Achseln mit Knöpfen in verschiedenen runden, schiefen oder viereckigen Ausschnitten zu haben. **Garantiert Leinen!** Wegen Auflassung eines großen Fabrikslagers zu diesem Spottpreise zu verkaufen. Bei **Mindestabnahme von 3 Stück per Stück K 1.95.** Kleinverkauf per Nachnahme durch:

Heinrich Kertész, Wien, I., Wollzeile 34-65.



Veredelte Reben

amerikanische Schnitt- u. Wurzelreben liefert **garantiert fortenrein** in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte: **Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage**

Eigentümer: **FR. CASPARI,**
Mediach, Nr. 52 (Siebenbürgen),

Bitte **illustrierte Preisliste** zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

